

kontakte

Infobrief der SIGNAL IDUNA für Handwerk und Handel 1/2024



Die neue, fondsgebundene Rentenversicherung SI Pur Invest bietet die bestmögliche Kombination aus Fondssparplan und Versicherungsprodukt.

SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG

Start der rein fondsgebundenen Police SI Pur Invest

Die SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG hat mit SI Pur Invest jetzt erstmals eine rein fondsgebundene Rentenversicherung ohne Garantien an den Start gebracht. SI Pur Invest ergänzt in der dritten Schicht der Altersvorsorge die bestehende Palette der SIGNAL IDUNA Global Garant Invest-Produkte – kurz SIGGI.

In Zeiten niedriger Zinsen und gleichzeitig steigender Aktienkurse ist es schwierig, mit eingeschlossenen Garantien für die Altersvorsorge attraktive Renditen zu erzielen. Bei SI Pur Invest investieren die Kunden

renditeorientiert wie bei einem Fondssparplan: Das ganze Vertragsguthaben wird über die gesamte Ansparphase in Investmentfonds angelegt.

SIGNAL IDUNA 
füreinander da

SI Pur Invest beinhaltet nicht nur eine große Auswahl unterschiedlich ausgerichteter Fonds. Das Produkt zeichnet auch eine hohe Flexibilität in der Ansparphase aus. Es schöpft die Renditechancen aus, um später eine hohe Rente zu erzielen. Derzeit ist die Investition in 84 Fonds möglich – 66 davon nachhaltig ausgerichtet. Gleichzeitig werden aber auch die Vorteile genutzt, die der Versicherungsmantel bietet. Dazu zählen Service-Bausteine wie

Ablaufmanagement-Modelle oder ein jährliches Rebalancing der Guthaben, aber auch steuerliche Vorteile.

Mit SI Pur Invest erweitert SIGNAL IDUNA ihr Portfolio um eine leistungsstarke Fondspolice. Sie spricht neue Kundengruppen an, indem sie eine bestmögliche Kombination aus Fondssparplan und Versicherungsprodukt bietet. SI Pur Invest richtet sich also vor allem an die wachsende

Gruppe von Kunden, die eine höhere Affinität zu Aktien- und Fondsanlagen zeigen.

Weiterhin abgeschlossen werden kann die flexible Rente SIGGI mit Einchluss einer Beitragsgarantie von jetzt mindestens 30 Prozent. Sie richtet sich eher an sicherheitsorientierte Kunden.

Betriebliche Krankenversicherung

Besonders bei jungen Beschäftigten im Trend

Die betriebliche Krankenversicherung (bKV) liegt im Trend. Fast zwei Drittel der Beschäftigten in Deutschland würden es begrüßen, wenn ihr Arbeitgeber eine bKV anbietet. Das ergab eine Umfrage im Auftrag des Verbandes der Privaten Krankenversicherung (PKV-Verband).

Besonders hoch ist die Zustimmung mit 71,9 Prozent in der Gruppe der 18-29-Jährigen. Selbst im Vergleich mit anderen Zusatzleistungen der Arbeitgeber bevorzugen die meisten Beschäftigten die bKV: 44,8 Prozent halten sie für wertvoller als etwa ein Diensthandy oder Tickets für den Nahverkehr.

Fast ein Viertel der Befragten (23,5 Prozent) bewertet eine bKV sogar als wertvoller als eine Gehaltserhöhung. Damit ist die bKV ein wichtiges Zusatzangebot für Unternehmen im Wettbewerb um junge Fachkräfte.

Mehr als 22.300 Unternehmen bieten ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine betriebliche Kranken- oder

Pflegeversicherung an (Stand Ende 2022). Damit hat sich die Zahl der Betriebe seit 2015 mehr als verfünffacht. Insgesamt kommen rund 1,8 Millionen Beschäftigte in den Genuss einer solchen Zusatzabsicherung.

Mit der Produktlinie „+“ profitieren Versicherte vom ausgebauten Leistungsumfang, zusätzlichen Assistance-Leistungen und Budgethöhen zwischen 300 bis 1.500 Euro. Betriebe können schon ab drei Angestellten einen bKV-Kollektivvertrag bei SIGNAL IDUNA abschließen. Die Versicherten können gegen eigenen Beitrag den Versicherungsschutz für sich und ihre Angehörigen um weitere Leistungsbausteine erweitern.

Mit einer bKV bietet der Arbeitgeber seinen Mitarbeitenden einen echten Mehrwert. Er profitiert von einer zufriedenen Belegschaft und hat beim Wettrennen um Fachkräfte die Nase vorn gegenüber der Konkurrenz. Und das dank des Arbeitgeberportals von SIGNAL IDUNA ohne großen Verwaltungsaufwand.



Foto: Marketing Handwerk

Die betriebliche Krankenversicherung liegt insbesondere bei jungen Beschäftigten im Trend.

Renditestar betriebliche Altersversorgung

Durchschnittlich 20 Jahre beziehen wir Rente. Da heißt es, rechtzeitig vorzusorgen, um später finanziell nicht auf dem Trockenen zu stehen.

Neueren Umfragen zufolge stellen sich 74 Prozent der Deutschen darauf ein, ihren Lebensstandard im Alter senken zu müssen. Auf der anderen Seite ist der überwiegende Teil davon überzeugt, zu wenig für die eigene Altersvorsorge tun. Wichtig ist, möglichst früh die Grundpfeiler für einen später auskömmlichen Ruhestand zu setzen. So lässt sich auch mit vergleichsweise geringem Aufwand effektiv vorsorgen.

Die betriebliche Altersversorgung (bAV) ist ein immer wichtigeres Standbein, um den Ruhestand finanziell abzusichern. Sie hat als Vorsorgeinstrument aufgrund der sogenannten Systemrendite gegenüber anderen Vorsorgeformen zumeist die Nase vorn. So fördert der Staat mit Erleichterungen bei Steuern und Sozialabgaben. Ergänzt um zusätzliche Arbeitgeberzuschüsse sowie häufig um

besondere Firmenkonditionen, ist die bAV also auch unter Renditegesichtspunkten fast unschlagbar.

Jeder abhängig Beschäftigte hat prinzipiell einen Rechtsanspruch darauf, dass Teile des Jahresbruttolohns via Entgeltumwandlung als Beiträge in eine bAV fließen. 2024 können Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer grundsätzlich verlangen, dass jährlich bis zu 3.624 Euro in eine bAV investiert werden. Den genauen Durchführungsweg – Direktversicherung, Pensionskasse, Pensionsfonds, Unterstützungskasse oder Pensionszusage – regeln dann Vereinbarungen.

Die meisten Betriebe setzen auf die Direktversicherung als Durchführungsweg für die bAV. Dieser ist verwaltungsmäßig einfach zu handhaben, was gerade für kleinere Betriebe ohne eigene Personalabteilung wichtig ist. Die Beiträge wirken sich zudem als Betriebsausgaben steuermindernd

für die Unternehmen aus.

SIGNAL IDUNA hält hier die passenden Instrumente bereit. Die Fondspolice SIGNAL IDUNA Global Garant Invest (SIGGI) beispielsweise ist ein

kapitalmarktnahes, nachhaltig ausgerichtetes Produkt mit verschiedenen Garantiekonzepten in der betrieblichen und privaten Altersversorgung.

Die via Entgeltumwandlung investierten Beiträge zur bAV kommen den Beschäftigten übrigens im Gegensatz zum Barlohn zu 100 Prozent zugute. Erst auf die späteren Rentenleistungen sind Steuern und unter Umständen Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung zu bezahlen. Das Unternehmen spart ebenfalls, denn es fallen auch keine Arbeitgeberanteile bei den Sozialversicherungsbeiträgen an.



Auch unter Renditegesichtspunkten ist die betriebliche Altersversorgung fast unschlagbar.

Impressum

Herausgeber: SIGNAL IDUNA Gruppe, Unternehmenskommunikation, Telefon (0231) 1 35-42 45, Fax (0231) 1 35 13-42 45, claus.rehse@signal-iduna.de, **Verantwortlich für den Inhalt:** Edzard Bennmann, **Redaktion:** Claus Rehse, **Layout und Druckvorstufe:** Peter Petersen, **Druck:** SIGNAL IDUNA
Die „kontakte“ dienen vorwiegend der persönlichen Unter-
richtung. Mit einer Weitergabe an Dritte und dem Nachdruck ein-
zelner Artikel ist der Herausgeber gern einverstanden.
Auflage: 1.500
Internet: <https://www.signal-iduna.de/presse/index.php#/documents>

Private Krankenversicherung

Mehr Zuschuss vom Arbeitgeber

Privat krankenversicherte Arbeitnehmer bekommen von ihrem Arbeitgeber die Hälfte ihres Beitrags zur Krankenvoll- und Pflegepflichtversicherung dazu. Dieser Zuschuss ist allerdings gedeckelt. Zum 1. Januar 2024 hat sich der Maximalbetrag erhöht.

Der Arbeitgeber beteiligt sich hälftig an den Beiträgen zur privaten Kranken- und Pflegepflichtversicherung seiner Beschäftigten. Der Arbeitgeberzuschuss kann nicht höher sein als der durchschnittliche maximale Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Kranken- und sozialen Pflegeversicherung.

Zum 1. Januar sind nun Berechnungsgrößen wie beispielsweise

die Beitragsbemessungsgrenze zur gesetzlichen Krankenversicherung gestiegen. Damit hat sich auch der maximale Arbeitgeberzuschuss erhöht. Insgesamt können Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nun monatlich einen maximalen Zuschuss von fast 510 Euro für ihre private Kranken- und Pflegepflichtversicherung erhalten.

Liegt der gezahlte Arbeitgeberzuschuss unter dem Höchstbetrag,

können auch die Angehörigen der Beschäftigten profitieren. Sie erhalten ebenfalls einen hälftigen Zuschuss zu ihren Krankenversicherungsbeiträgen, und zwar, bis der maximal mögliche Höchstbetrag ausgeschöpft ist. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass sie kostenlos familienversichert wären, wäre der Arbeitnehmer gesetzlich krankenversichert.



Foto: Project Photos

Hoffentlich gut versichert: Seit Jahresbeginn hat sich der maximale Arbeitgeberzuschuss zur privaten Krankenversicherung erhöht.